

# Erfahrungsbericht



Titelbild: Der Stadtteil Nyhavn

| Technische Hochschule OWL  
Standort Höxter  
Sommersemester 2019

Glifberg + Lykke Kopenhagen  
Dänemark

## **Erfahrungsbericht**

Am Ende meines 6. Semesters hatte ich den Willen während der Semesterferien ein mehrwöchiges Praktikum in einem europäischen Ausland zu vollziehen, um so erste internationale Erfahrungen im Bereich der Landschaftsarchitektur zu erhalten. Daraufhin habe ich mich bei diversen Architekten, Landschaftsarchitekten und Designern beworben, die sich auf die Planung von Skateparks spezialisiert haben, da ich in diese Richtung der Planung bereits während meines Praxissemesters Erfahrungen sammeln konnte. Leider konnte ich für den gewünschten Zeitraum keinen Praktikumsplatz erhalten. Allerdings erhielt ich von der Firma Glibberg+Lykke in Kopenhagen eine Rückmeldung, dass sie ab Januar 2019 für ein ganzes Semester einen Praktikanten aufnehmen könnten. Nach einem Videogespräch im Oktober konnten erste Fragen geklärt werden.

## **Vorbereitung**

Durch ein recht anstrengendes, laufendes Semester verlief die weitere Planung meines Aufenthaltes in Kopenhagen eher schleppend. Die Wohnungssuche verlief über Facebook-Gruppen, bei denen bereits deutlich wurde, dass das Wohnen in der dänischen Hauptstadt teurer wird als das Kleinstadtleben in Ostwestfalen. Ich konnte zu meiner Freude recht schnell eine Wohnung im Stadtteil Østerbro finden. Für ein Zimmer musste ich dort monatlich 4400 Dänische Kronen bezahlen. Das entspricht circa 600€. Nachdem ich meine Wohnung gefunden hatte und eine Zusage zur Erasmus+ Förderung erhalten habe, dachte ich alle Vorbereitungen getroffen zu haben. Im Nachhinein kann ich empfehlen sich bereits vorher mit einigen bürokratischen Schritten auseinanderzusetzen, die einen Arbeitnehmer in Kopenhagen erwarten. Bei einem Aufenthalt, der länger als 3 Monate dauert, benötigt man nämlich eine sogenannte CPR-Nummer. Auf Basis dieser Nummer erhält man eine Gesundheitskarte und alle weiteren wichtigen Unterlagen. Bevor man als Europäer allerdings eine CPR-Nummer erhalten kann, wird auch ein EU Registration Certificate benötigt. Um von seinem Arbeitgeber auch bezahlt werden zu können, benötigt man zudem eine Steuernummer und eine NemID. Einige dieser Unterlagen können bereits vor der Anreise beantragt werden. Die Auseinandersetzung vor Abreise halte ich im Nachhinein für sinnvoll. Durch mein fehlendes Wissen lief ich etwa 4-5 Wochen zu verschiedenen Institutionen der Stadt, um alle Unterlagen zu erhalten. Nach etwa 2 Monaten hatte ich dann alle Ausweise, Karten und Unterlagen zusammen, um auch endlich mein erstes Gehalt zu erhalten. Meine Anreise erfolgte mit dem Flugzeug ab Köln. Von dort kann man bereits ab 10-15€ mit billigen Airlines ohne Gepäck nach Kopenhagen fliegen. Auch die Anreise per Bahn und Bus ist relativ preiswert möglich. Ab Hannover gibt es einige Verbindungen mit Bus und Bahn. Die Fahrzeit beträgt zwischen 7 und 9 Stunden.

## Praktikum

Das Praktikum erfolgte bei Glifberg+Lykke einem zwei Mann Büro in Kødbyen, ein ehemaliges „Fleischverpackungsviertel“ in direkter Nähe zum Hauptbahnhof in Kopenhagen. Es handelt sich wie bereits erwähnt, um ein Büro, das sich auf die Planung von Skateparks spezialisiert hat. Das Büro besteht aus Rune Glifberg, der professionelle Skateboarder ist und Ebbe Lykke, Designer. Das Praktikum erfolgte vom 18.02.2019 bis zum 31.07.2019. Meine Arbeitszeit betrug in der Woche 37 Stunden. Die übliche Arbeitszeit war von 9 bis 17 Uhr. Zunächst musste ich mich die ersten Tage Rhino3D auseinandersetzen, ein CAD-Programm, mit dem sich auch 3D-Modelle bauen lassen. Da dieses das verwendete Programm im Büro ist habe ich mit der Hilfe von Ebbe und einigen Video-Tutorials das Programm erlernt. Bis zur flüssigen Anwendung des Programms hat es allerdings einige Wochen bis Monate gedauert. Während der etwa sechs Monate Praktikum habe Planwerke, technische Details und 3D-Modelle mit dem Programm erstellt. Weitere Aufgaben waren das Bearbeiten von Bildern und Renderings und die Erstellung von Konzepten und Entwürfen. Außerdem konnte ich einige Termine mit den Auftraggebern und Beteiligungsverfahren besuchen. Diese waren aufgrund fehlender Dänisch Kenntnisse allerdings schwer nachzuvollziehen. Dennoch war die Erfahrung interessant. Durch die langjährige Erfahrung in der Skateparkplanung meiner Chefs konnte ich von beiden viel lernen.



Abb. 1: Typisches Gebäude in Kødbyen

## Leben

Die Stadt Kopenhagen ist wirklich eine Reise wert. Es gibt sehr viel gut erhaltende historische Architektur und zudem auch sehr interessante moderne Architektur. Außerdem bietet die Stadt zahlreiche Museen und gut gepflegte Parkanlagen. Was das Leben in Kopenhagen sehr vereinfacht ist ein Fahrrad. Die Infrastruktur für den Radverkehr ist hervorragend ausgebaut, sodass man jede Ecke Kopenhagens schnell erreichen kann. Insgesamt konnte ich allerdings nicht allzu viele Erfahrungen machen, da ich neben der Arbeit noch meine Bachelor-Thesis geschrieben habe, wodurch meine Tage und Nächte überwiegend von Arbeit geprägt waren. Zudem sind besonders Anfang des Jahres die Tage in Kopenhagen noch kurz und recht frisch. Hinzu kommt häufig ein kühler Wind, wodurch auch an den schönen Frühlingstagen eine warme Jacke von Vorteil ist. Ansonsten fielen mir viele Cafés und Bodegas (Kneipen) in der Stadt auf, die häufig gut besucht waren. Das Kneipen- und Barleben in Kopenhagen ist allerdings nicht ganz preiswert. Für ein frisch gezapftes Bier in der Kneipe kann man schonmal 5-6€ bezahlen. Während des Sommers lohnt sich ein Spaziergang in einem der etlichen Parkanlagen oder ein Besuch eines Schlosses. Auch eine Abkühlung im Hafenbecken ist möglich. Wer dem Stadtleben mal entfliehen will empfehle ich einen Besuch im Dyrehave nördlich von Kopenhagen. Mit dem Rad benötigt man nur circa 45 Minuten dorthin. Auch können weitere Städte wie Roskilde, Helsingør, Malmö und Helsingborg mit der Bahn schnell besucht werden.



Abb. 2: Sonnenaufgang im Dyrehave